

Zahl der Toten bei Treibstofflager-Explosion steigt auf 68

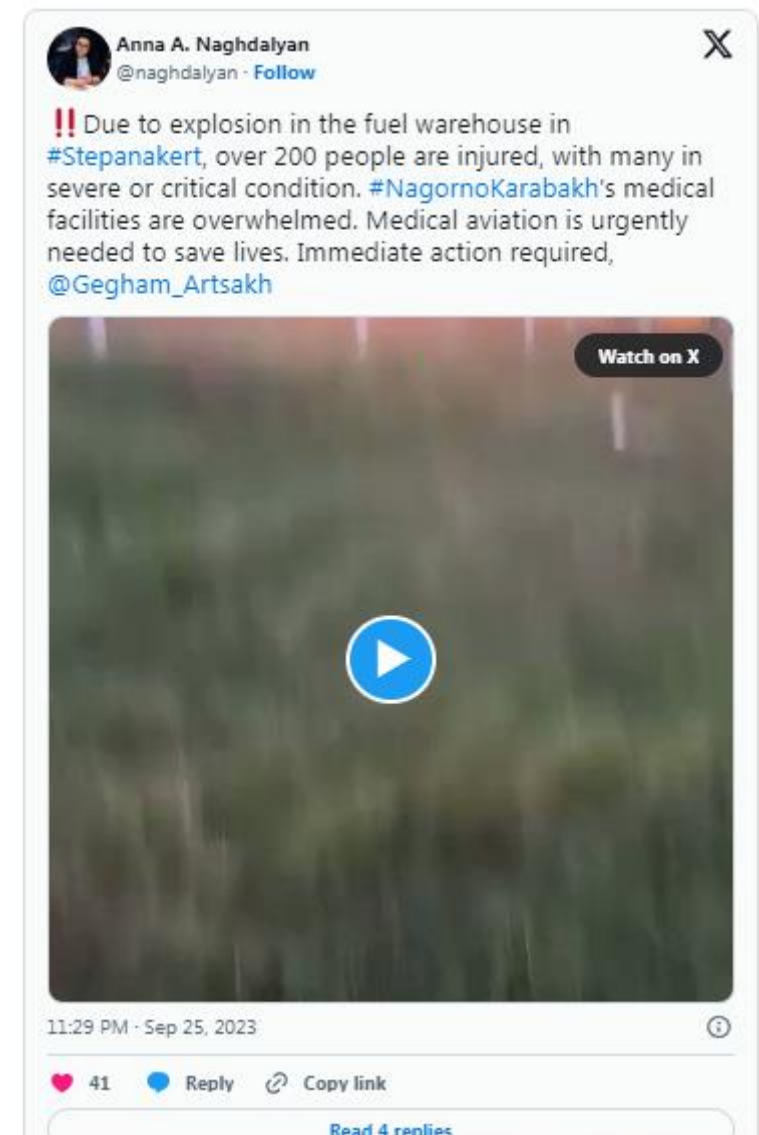
Veröffentlicht am 26.09.2023 | Lesedauer: 2 Minuten

Zwischen Stepanakert in Bergkarabach und der aserbaidischen Stadt Askeran soll ein Treibstoffdepot explodiert sein. Laut offiziellen Angaben sind mindestens 68 Menschen gestorben und 290 verletzt. Zahlreiche Flüchtlinge strömen derzeit aus Bergkarabach nach Armenien.

Nach der Niederlage der pro-armenischen Kräfte gegen Aserbaidschan

sind bereits zahlreiche Flüchtlinge aus der umstrittenen Region Bergkarabach in Armenien angekommen. Es seien schon insgesamt 28.000 Flüchtlinge aus der Kaukasus-Region nach Armenien eingereist, teilte die armenische Regierung am Dienstagabend mit. Die Regierung stelle allen ohne Obdach eine Unterkunft zur Verfügung.

In der umkämpften Konfliktregion sind derzeit mindestens 68 Menschen bei der Explosion eines Treibstofflagers am Montagabend gestorben, wie Behörden am Dienstag mitteilten. Weitere 290 Menschen seien mit unterschiedlich schweren Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert worden, 105 werden noch vermisst, teilte das Gesundheitsministerium der südkaukasischen Region am Dienstag mit. Die Ursache der Explosion ist noch unklar.



Auf Fotos in sozialen Netzwerken waren große Flammen zu sehen. Die Politikerin Metakse Akopjan erklärte, an dem Lager hätten zum Zeitpunkt des Unglücks viele Menschen für Benzin angestanden, weil sie mit Autos vor den Aserbaidtschanern nach Armenien fliehen wollten.

Das Menschenrechtsbüro der Region appellierte an die internationale Gemeinschaft: Es sei dringend notwendig, insbesondere schwer verletzte Menschen zur Behandlung auszufliegen. „Die medizinischen Kapazitäten Bergkarabachs sind nicht ausreichend, um die Leben der Menschen zu retten“, hieß es in der Mitteilung auf der früher als Twitter bekannten Plattform X.

Die humanitäre Lage in Bergkarabach ist ohnehin katastrophal. Seit Monaten blockieren Aserbaidtschaner die einzige armenische Zufahrtsstraße, weshalb Lebensmittel, Medikamente und Benzin in der Region knapp sind.



Quelle: Infografik WELT

Vergangene Woche hatte Aserbaidtschan eine groß angelegte Militäroffensive in Bergkarabach gestartet. Bereits einen Tag später mussten die pro-armenischen Kämpfer von Bergkarabach eine Waffenstillstandsvereinbarung akzeptieren. Die Behörden der selbst ernannten Republik stimmten Verhandlungen über eine Wiedereingliederung in das Territorium Aserbaidtschans zu.

Bergkarabach gehört völkerrechtlich zu Aserbaidtschan, in dem Gebiet leben aber überwiegend Armenier. Aserbaidtschan und Armenien kämpfen seit Jahren um das Gebiet.

Suche - DIE WELT | Aserbaidschan: Im Süd... | Südkaukasus: Unsere... | Aserbaidschan nimmt... | Bergkarabach: Zahl der... | Armenien: Von drei Fe...

welt.de/politik/ausland/article247667608/Bergkarabach-Zahl-der-Toten-bei-Treibstofflager-Explosion-in-Bergkarabach-steigt-auf-68

Google Analytika... | Հայաստանի ազգ... | Новая вкладка | Facebook | Ceasefire with Azer... | Google | ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ԱԶԳ... | Другие закладки

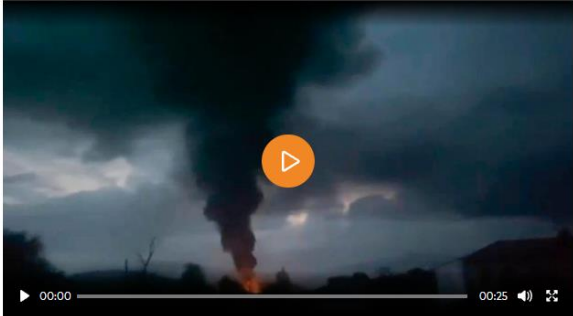
WELT | Ticker | Suche | Anmelden | **ABONNEMENT**

AUSLAND BERGKARABACH

Zahl der Toten bei Treibstofflager-Explosion steigt auf 68

Veröffentlicht am 26.09.2023 | Lesedauer: 2 Minuten

29 | f | X | in | |



00:00 | 00:25 | |

In der umkämpften Kaukasus-Region Bergkarabach ist ein Treibstoffdepot explodiert. Dabei sollen mindestens 200 Menschen verletzt und 20 Menschen getötet worden sein. Zum Zeitpunkt der Explosion hatten offenbar viele Menschen, die nach Armenien fliehen wollten, für Benzin angestanden.

Quelle: WELT | AUTOPLAY

Ножницы | German news - W... | Bergkarabach: Za... | EN | 11:20 | 26.04.2024